

Wir halten zusammen!



metropolregion nürnberg

KOMMEN. STAUNEN. BLEIBEN.

Die Corona-Krise hat unser Leben seit über einem Monat stark verändert. Auch wenn es erste Anzeichen dafür gibt, dass die getroffenen Maßnahmen wirken, braucht die Überwindung der Pandemie einen langen Atem. Wie das gelingen kann, dafür steht symbolisch das **Banner am Gabelmann-Brunnen** in der Bamberger Fußgängerzone. Neben der Vernunft, die viele in den vergangenen Wochen unter Beweis gestellt haben, braucht es vor allem auch viel Herz und solidarischen Zusammenhalt.

Mehr zum Thema auf den folgenden Seiten.

Patientenströme werden getrennt

CORONA-Schwerpunktpraxis neben dem Klinikum am Bruderwald hat den Betrieb aufgenommen

Gesundheitswesen. Die COVID-Schwerpunktpraxis (bisher als „Infektionspraxis bezeichnet) an der Buger Straße 80 neben dem Klinikum in Bamberg hat am 9. April ihren Betrieb in den Räumen der Akademie aufgenommen. Die notwendigen Vorbereitungen erfolgten in enger Abstimmung zwischen den Versorgungsärzten für Stadt und Landkreis Bamberg, Dr. Fugmann und Dr. Dreyer, sowie der Sozialstiftung Bamberg. Die Praxis ist an sieben Tagen in der Woche für die Patienten geöffnet. Die Parkplätze für die Schwerpunktpraxis sind über die Lobenhofferstraße zu erreichen und sind ausgeschildert.

Zur Sicherung des dauerhaften Betriebs der breiten ärztlichen Versorgung wurde die Corona-Schwerpunktpraxis ins Leben gerufen. Mit ihr sollen die Hausarzt- und Bereitschaftspraxen und die Notaufnahmen an den Krankenhäusern in Stadt und Landkreis in ihrem Betrieb gesichert werden, indem ein Weitertragen von COVID-Infektionen durch Trennung der Patientenströme verhindert wird.

Es werden in der Schwerpunktpraxis nur Patienten behandelt:

- mit einer gesicherten COVID19-Infektion
- einem hochgradigen Verdacht auf COVID19-Infektion

- die medizinische Beschwerden haben und einen direkten Arzt-Patienten-Kontakt benötigen

Um lange Warteschlangen zu vermeiden, erfolgt die Terminvergabe über ein internetbasiertes System - an das die Hausärzte aus der Region, die Bereitschaftspraxen und die Notaufnahmen der Krankenhäuser angeschlossen sind - ausschließlich über einen Onlineterminkalender durch die zuweisende Praxis. Im Sinne des Infektionsschutzes können Patienten nicht eigenständig Termine ausmachen oder ohne Termin behandelt werden. Für die Funktionsfähigkeit der Schwerpunktpraxis ist es wichtig, dass zunächst Ärzte eine Indikationsstellung tätigen, damit diese dann für den Patienten einen Termin buchen.

Das speziell für die Schwerpunktpraxis zugeschnittene internetbasierte System entwickelte die Firma time pro med sehr



In den Räumen der Bamberger Akademien für Gesundheits- und Pflegeberufe wurde die CORONA-Schwerpunktpraxis eingerichtet.

zügig zusammen mit der Firma samed, beide aus Berlin.

Am 14. April hat zusätzlich in den Räumen der Kinderarztpraxis KiPraHi Drs. Schmid, Bettendorfer, Hammon und Zimmermann in Hirschaid eine spezielle Coronasprechstunde für Kinder den Betrieb aufgenommen. Die Terminvergabe erfolgt dabei über den regelmäßig behandelnden Kinderarzt.



„Erstattung der Kinderbetreuungskosten hilft unseren Eltern“

OB wendet sich in einem offenen Brief an den Ministerpräsidenten

Familien. Oberbürgermeister Andreas Starke hat sich in einem offenen Brief an den Bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Markus Söder gewandt, um gemeinsam mit den Trägern eine Neuregelung auf den Weg zu bringen, „die eine spürbare finanzielle Entlastung der Eltern bewirkt“, so Starke.

Jetzt werden Kinder in Bayern nicht mehr in Schulen, Kindergärten oder Kindertageseinrichtungen betreut. Ausgenommen sind Kinder, deren Eltern in systemrelevanten Berufen arbeiten, beispielsweise Ärztinnen und Ärzte, Pflegende oder Ver-

käuferinnen und Verkäufer. Die Konsequenz daraus: Viele Eltern müssen darauf verzichten, arbeiten zu gehen. Das bedeutet finanzielle Verluste und oftmals materielle Notlagen.

Vor allem Alleinerziehende sind stark betroffen. Viele der betroffenen Eltern fordern daher „eine Erstattung der Elternbeiträge bei den Kinderbetreuungseinrichtungen“, so Starke.

„Wir benötigen dringend praktikable und hilfreiche Lösungen für die Eltern, die deutlich über das hinausgeht, was bisher geschaffen wurde“, betont

Oberbürgermeister Andreas Starke. Bislang gebe es zwar Entlastungen für die Eltern in Teilbereichen, aber keine generellen Erleichterungen in der gegenwärtigen Zeit der Corona-Krise.

Starke setzt auf ein gutes Zusammenspiel zwischen Politik und Trägern „Geschieht dies nicht, müssen wir damit rechnen, dass der Unmut in der Elternschaft noch größer wird, weil nach den uns vorliegenden Informationen die Träger die Elternbeiträge weiterhin regulär einziehen“, so das Stadtoberhaupt.

Trägerkonferenz aller Alten- und Pflegeheime in Stadt und Land

Neue Regelungen für die vollstationären Einrichtungen werden in der Bamberger Region umgesetzt

Pflege. Landrat Johann Kalb und Oberbürgermeister Andreas Starke haben erneut zu einer Trägerkonferenz aller Alten- und Pflegeheime in Stadt und Land eingeladen, um die „Konsequenzen aus dem Aufnahmestopp und den Quarantäne-Maßnahmen zu erörtern“, so Starke. Anlass war die neueste Allgemeinverfügung der Bayerischen Staatsregierung, wonach ein Aufnahmestopp in allen bayerischen Pflegeeinrichtungen verhängt worden ist. Künftig ist die Aufnahme von neuen Bewohnerinnen und Bewohnern behördlich untersagt, erläuterte Landrat Kalb.

Die neuen Regelungen stellen die Pflegeeinrichtungen vor große Aufgaben. So können Pflegeeinrichtungen nur dann neue Bewohnerinnen und Bewohner aufnehmen, wenn sie dort von anderen 14 Tage separiert werden können. Dazu bedarf es umfangreicher organisatorischer und räumlicher Entscheidungen in den Einrichtungen. Die Leiterin des Gesundheitsamtes Dr. Susanne

Paulmann sagte die Unterstützung und Beratung des Gesundheitsamtes zu.

In Zukunft dürfen auch Rückverlagerungen von Bewohnerinnen und Bewohnern in ihre bisherige Einrichtung aus dem stationären Bereich des Krankenhauses nur noch unter ähnlich strengen Auflagen erfolgen. Schon rein räumlich ist dies nicht überall möglich. Deshalb hat die Sozialstiftung, so die Leiterin Sonja Weigand, Räumlichkeiten am Michaelsberg gebildet, um „für diese besonderen Herausforderungen gerüstet zu sein“. Mit diesen Kapazitäten sollen Härtefälle

vermieden werden, so Weigand.

Der Landrat und der Oberbürgermeister waren sich in dem Ziel einig, diese neuen Regelungen für die vollstationären Einrichtungen in der Bamberger Region gemeinsam umzusetzen: „Der Schutz vulnerabler Personen muss an erster Stelle stehen!“ Die jeweiligen Träger sind aufgerufen, in enger Abstimmung mit dem Landrat und dem Rathaus sowie dem Gesundheitsamt dafür zu sorgen, dass die bestmögliche Versorgung der Bewohnerinnen und Bewohner in den Pflegeeinrichtungen auch in Zukunft sichergestellt sein wird.

Bürgeranliegen sind derzeit nur schriftlich möglich

Aufgrund der Corona-Maßnahmen muss die Bürgersprechstunde bei Oberbürgermeister Andreas Starke am 20. April 2020 leider entfallen. Anliegen können aber gerne schriftlich per Mail an OB Starke unter der Mailadresse buergeranfragen@stadt.bamberg.de gerichtet werden.



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

seit einem Monat hat uns der Kampf gegen die Ausbreitung des Coronavirus fest im Griff. Noch befindet sich das öffentliche Leben weitgehend im Stillstand, der private Freiraum der Menschen ist stark eingeschränkt und viele Unternehmen bängen um ihre Zukunft. Die Krise ist ernst. Doch es gibt inzwischen positive Zeichen, die Anlass zu vorsichtigem Optimismus geben.

Die Anstrengungen der vergangenen Wochen waren absolut notwendig. Die Zuwachsraten der Neuinfektionen flachen jetzt leicht ab, gleichzeitig haben wir Zeit gewonnen, um die Versorgungskapazitäten an unserem Klinikum auszubauen. Schlimme Bilder wie aus Italien, Spanien oder den USA konnten bis jetzt vermieden werden. Gleichwohl trauern wir um jedes Opfer, überall auf der Welt.

Die Bamberger Bürgerschaft hat sich bisher vorbildlich verhalten. Das betrifft diejenigen, die sich an die Ausgangsbeschränkungen halten und im privaten Bereich Abstand halten. Das gilt natürlich auch ganz besonders für diejenigen, die an ihrem Arbeitsplatz dafür sorgen, dass das Leben weitergeht und hilfsbedürftige oder kranke die Menschen nicht alleine gelassen werden. Und es gilt ausdrücklich für alle, die sich in dieser Zeit solidarisch zeigen und ehrenamtlich ihren Ideenreichtum und ihr Engagement für ihre Mitmenschen unter Beweis stellen.

Als Titelbild für das aktuelle Rathaus Journal haben wir daher ganz bewusst das „Herz für alle Helfer“ gewählt, das seit einigen Tagen am Gabelmann angebracht ist. Es zeigt: Wir in Bamberg halten zusammen! Das wünsche ich mir auch für die Zukunft. Die Herausforderung wird noch lange andauern.

Ihr

Andreas Starke
Oberbürgermeister

„Offensive Einzelhandel“ unter besonderen Vorzeichen

Herausforderungen im stationären Einzelhandel meistern

Einzelhandel. Die Liste der Herausforderungen für den stationären Einzelhandel ist lang und in stetiger Veränderung; Digitalisierung und Fachkräftemangel sind hier nur Beispiele. Die Wirtschaftsregion Bamberg-Forchheim bietet den Händlerinnen und Händlern der Region seit einigen Jahren Veranstaltungen an, die bei der Bewältigung der Herausforderungen unterstützen.

Dieses Jahr findet die Reihe angesichts der Corona-Pandemie und ihrer weitreichenden Folgen für den Einzelhandel unter

besonderen Vorzeichen statt. Viele Händlerinnen und Händler, aber auch Gastronomiebetriebe und Dienstleister, können ihre Angebote und Leistungen nur noch online vermarkten.

In Kooperation mit dem Stadtmarketing Bamberg und dem Citymanagement Forchheim findet deshalb am 20.04.2020 ein Webinar zum Thema Vermarktung von Angeboten und Leistungen über Social Media-Kanäle und Online-Plattformen statt. Zwischen 09.30 bis 11.30 Uhr werden Fragen zur Social-Media-Strategie und Kunden-

bindung über soziale Netzwerke beantwortet. Eine Anmeldung zum Webinar „Werben und Verkaufen auf online-Plattformen“ am 20.04.2020 ist über www.wir-bafo.de/veranstaltungen erforderlich.

Für die Zeit nach Corona wird es Veranstaltungen in verschiedenen Formaten geben. So ist eine gemeinsame Exkursion in der Bamberger Innenstadt zum Thema Ladengestaltung geplant als auch der Besuch des Digitalmobils des Kompetenzzentrums Handel, das praxisnahe digitale Lösungen für den Verkaufsraum



zum Anschauen und Ausprobieren vorstellt.

Alle Veranstaltungen der Reihe „Offensive Einzelhandel“ finden Sie auch unter: <https://wir-bafo.de/>

BAMBERG DIGITAL

Bamberg digital – Lion5 GmbH

Digitalisierung. Digitalisierung für Oberfranken – das ist die Mission der Lion5 GmbH. Die Lion5 hat sich auf Cloud- und App-Entwicklung spezialisiert und realisiert für namhafte Industriekunden aus der Region erstklassige Branchenlösungen. Zusätzlich entwickelt die Lion5 Apps für Mitarbeiterzufriedenheit und Belegmanage-



ment. Mit der App BONISTA (<https://bonista.de>) beispielsweise können Essenszuschüsse digital abgewickelt werden und die Belegerfassung für Reisekosten wird zum Kinderspiel.

Andreas Schönberger, Gründer des Inhaber-geführten Unternehmens, betont: „Kundenorientierung, Mitarbeiterzufriedenheit, Geschwindigkeit und Nachhaltigkeit. Das sind

für uns die entscheidenden Erfolgsfaktoren.“ Nachhaltigkeit und Mitarbeiterzufriedenheit werden auch firmenintern großgeschrieben. Neben kostenfreien Getränken, Qi Gong-Angeboten und Home-Office-Möglichkeiten sorgt das Family Lions-Programm für Ausgleich zwischen Beruf und Familie.

Mit dem Ziel, die Vielfalt des

Bamberger Einzelhandels zu erhalten, entstand in der Corona-Krise quasi über Nacht der Gutscheindienst #GemeinsamBamberg (<https://GemeinsamBamberg.de>)

Durch den Verkauf von digitalen Gutscheinen lokaler Geschäfte sollen deren Einkommensausfälle gelindert werden. Der erste Gutschein-

kauf war nach nur drei Tagen möglich. Selbstverständlich wird der Dienst kontinuierlich gepflegt und erweitert, damit die Abwicklung von Gutscheinen für Kunden und Händler reibungslos läuft.

Name des Lehrstuhls:	Lion5 GmbH
Gründungsjahr:	2017
Mitarbeiter:	16
Webseite:	www.lion5.io



Foto: Lion5 GmbH

Keine VHS-Vorträge und Veranstaltungen im April

Sekretariat ab 20.04. telefonisch und per Mail erreichbar

VHS. Im April fallen alle Vorträge, Lesungen und Veranstaltungen der VHS Bamberg Stadt aus. Wie es mit dem Kursbetrieb nach den Osterferien (ab 20. April) weitergeht, stand zu Redaktionsschluss noch nicht fest.

Bitte informieren Sie sich auf unserer Homepage www.vhs-

bamberg.de. Hier werden wir Sie über die aktuellen Entwicklungen auf dem Laufenden halten.

Ab Montag, 20. April, ist das VHS-Sekretariat per Mail unter info@vhs-bamberg.de oder telefonisch ab 9 Uhr unter 0951 87-1108 zu erreichen. Bleiben Sie gesund!



Volkshochschule
Bamberg Stadt

Dem Plastikmüll auf den Grund gehen

Flussparadies Franken und Museen der Stadt Bamberg starten Malwettbewerb für Kinder

Museen. Die ursprünglich für den 3. April 2020 geplante Eröffnung der Ausstellung „Tüte um Tüte“ im Historischen Museum Bamberg ist zwar verschoben. Trotzdem lädt das von über 20 Partnern aus Bamberg und der Region gestaltete Begleitprogramm vorab dazu ein, sich mit dem Thema „Plastik“ auseinanderzusetzen. Wozu brauchen wir Plastik? Und was passiert eigentlich mit den Plastikverpackungen, die wir täglich ganz selbstverständlich verwenden? Von Ende April bis Oktober 2020 sind Aktionstage, Workshops, buchbare Angebote für Schulklassen und Kindergärten, Führungen, Vorträgen, eine Kunstausstellung und Müll-Sammel-Aktionen geplant. Das 32-seitige Programmheft enthält neben den Angeboten auch Informationen und Tipps zum Mitmachen und Nachdenken. Es kann ab sofort kostenfrei beim Flussparadies Franken (Kontaktformular www.flussparadies-

franken.de) oder per Telefon 0951 85790 bestellt werden.

Malwettbewerb für Kinder

Bis es losgeht, können sich Kinder und Jugendliche zwischen 3 und 18 Jahre aus der Region an einem Kreativ-Wettbewerb beteiligen. Alle bis 30. Mai 2020 beim Flussparadies Franken eingereichten Werke sollen ab Juli 2020 im Sitzungsgebäude des Landratsamtes Bamberg gezeigt werden. Aus diesen werden fünf Gewinner gezogen, die dann für ihre Schulklasse oder Kindergartengruppe ein buchbares Angebot aus dem Programm aussuchen dürfen. Viele Angebote der Umweltbildungseinrichtungen sind problemlos auch im Herbst und Winter durchführbar.

Die Werke bitte mit dem ausgefüllten und unterschriebenen Teilnehmerformular per Post an das Flussparadies Franken (Ludwigstr. 23, 96052 Bamberg)

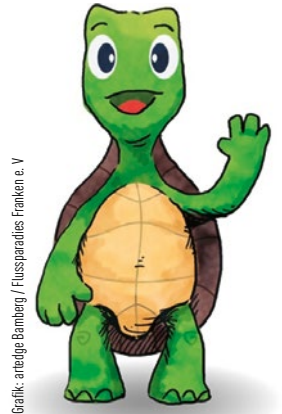
schicken. Das Teilnehmerformular und alle Informationen

gibt es unter www.flussparadies-franken.de.

Hallo Kinder!

Da wo ich als Schildkröte lebe – im Meer – gibt es immer mehr Plastikmüll. Meine Freunde auf der ganzen Welt haben mir erzählt, dass das bei ihnen ganz genauso ist. Darum will ich von Dir wissen: wie siehst Du das mit dem Plastikmüll und der Natur? Wie sieht es auf den Wiesen und Feldern, den Flüssen und Wäldern in Deiner Umgebung aus? Was fällt Dir auf? Was glaubst Du, wie es den Tieren mit dem Plastik so geht? Den großen Tieren? Aber vielleicht auch den ganz kleinen Tieren im Boden oder im Wasser, die Du ohne Lupe gar nicht sehen kannst? Oder vielleicht hast Du eine gute Idee, wie wir es schaffen, dass weniger Plastikmüll in die Umwelt gelangt? Gestalte uns ein Bild im Format bis DIN A 3 (Schulmalblock). Du kannst mit Farbkasten, Buntstiften, Wachsmalkreiden malen, mit Stempeln jeder Art drucken, eine Collage oder ein Comic gestalten. Sei kreativ!

Schicke Dein Werk bitte zusammen mit dem ausgefüllten und unterschriebenen Teilnehmerformular (www.flussparadies-franken.de) per Post an: Flussparadies Franken, Ludwigstr. 23, 96052 Bamberg.



Grafik: antje Bamberg / Flussparadies Franken e.V.

Museum auf dem Sofa

Online-Angebote auf neuem Museumsblog

Museen. Wir sind es gewohnt, ins Museum gehen zu können, wann immer uns danach ist. Ausstellungsbesuche gehören für viele Menschen zu einem Städtetrip oder dem Wochenendprogramm dazu. Es ist jedoch nicht lange her, dass der Besuch eines Museums etwas

ganz außergewöhnlich Neues war. Uns geht es zurzeit wie den einfachen Schichten in der Frühen Neuzeit: Wir können nicht einfach eine Ausstellung besuchen. Aber wir können uns neue Sehgewohnheiten aneignen, denn im Gegensatz zu vor 180 Jahren haben wir heute die

Möglichkeit, Online-Angebote der Museen zu nutzen und einen Teil der Sammlung vom Sofa aus zu erkunden. Die Museen der Stadt Bamberg wünschen viel Spaß beim neuen Museumsblog auf www.museum.bamberg.de

#museumvonzuhaus
#museenderstadtbamberg
#museumsandchill
#closedbutactive

Europäische Städte sammeln Ideen zur Corona-Krise

Bamberg ist mit mehreren Initiativen in europäischer Projektdatenbank präsent

Welterbe. Der Alltag in den Städten rund um den Globus hat sich durch die Corona-Pandemie stark verändert. Das Netzwerk EUROCITIES hat unter <https://co-vidnews.eurocities.eu/> nun Ideen aus ganz Europa zusammengetragen, wie Städte zur Eindämmung der Ausbreitung des Virus beitragen, welche Unterstützung sie für Schutzbedürftige organisieren, wie sie die digitale Kommunikation ausbauen und die wirtschaftlichen Auswirkungen auf Unternehmen und Selbstständige auffangen.

len beispielsweise 60 städtische Angestellte täglich bis zu 2.000 Mahlzeiten für Bedürftige. Im tschechischen Brünn händigt

die Kommune Schutzmasken an Obdachlose aus, und im spanischen Madrid leisten Freiwillige Seniorinnen und Senioren

telefonisch Gesellschaft.

Bamberg ist bisher auf der Plattform mit der städtisch organisierten Nachbarschaftshilfe, mit den digitalen Angeboten der Bildungsregion Bamberg und der Vermittlungsinitiative „Unternehmen für Unternehmen“ vertreten.

Das Netzwerk EUROCITIES wurde 1986 gegründet und vertritt heute über 130 Städte aus über 30 europäischen Ländern. Es versteht sich als Plattform für den Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen Städten zu kommunalpolitisch relevanten Themen.



Fotos: Amt für Bürgerbeteiligung / Steffen Schützwohl



Der Alltag in den Städten ist zurzeit nicht mehr derselbe wie früher, wie die Bilder von der Unteren Brücke in Bamberg eindrucksvoll illustrieren.

Im französischen Nizza kochen und vertei-

Abfallentsorgung in Zeiten der Corona-Pandemie

Stadt bittet um Mithilfe und Verständnis / Warnung vor wilder Müllentsorgung

Entsorgung. Die aktuelle Corona-Krise und ihre Auswirkungen – kaum ein Lebensbereich, der nicht betroffen ist. Dabei ist es ein gemeinsames Bemühen, Einschränkungen verträglich zu halten und die bewährten Systeme bestmöglich am Laufen zu halten. Das gilt auch für die städtische Abfallentsorgung. Dazu bittet der Entsorgungs- und Baubetrieb der Stadt Bamberg (EBB) um Mithilfe und Verständnis. Gleichzeitig warnt er vor Fehlverhalten, das aus Unwissenheit oder Unvernunft zunehmend Probleme bereitet und leicht zu vermeiden ist.

anderen Fragen des Alltags gilt: Gibt es triftige Gründe, ist es notwendig, lassen sich Vorhaben aufschieben? Wie der EBB mitteilt, ist im Zusammenhang mit Fragen der Abfallentsorgung zu beachten:

nicht in die bei der normalen Müllabfuhr üblichen Behälter passen und die nicht bei der Hausmüllabfuhr beseitigt werden können. Entrümpelungen ganzer Wohnungen oder Häuser müssen in Eigenregie und zu

Lasten des Abfallbesitzers durchgeführt werden. Daher auch der Appell der Stadt, Sperrmüll zurückzuhalten – auch wenn die Gelegenheit infolge der häuslichen Situation günstig erscheint.

Sperrmüllentsorgung nachrangig

Die kommunale Müllabfuhr ist derzeit bevorzugt im Bereich der turnusmäßigen Leerung der Restmüll-, Biotonne oder Abfuhr der Gelben Säcke im Einsatz. Vorkehrungen zum Schutz der Mitarbeiter vor Infektionen bedeuten auch, dass Personalkapazitäten eingeschränkt sind. Daher sind im Zusammenhang mit der Sperrmüllentsorgung aktuell auch Anmelde- und Wartezeiten bis zur Abholung von sechs bis acht Wochen die Folge. Grundsätzlich gilt, dass nur Sperrgut aus Privathaushalten und in haushaltsüblichen Mengen abgefahren wird. Unter Sperrgut sind Abfälle zu verstehen, die wegen ihrer Sperrigkeit

Wilde Müllentsorgung kann teuer werden

Leider ist im Stadtgebiet an verschiedenen Stellen zunehmend auch persönliches Fehlverhalten im Umgang mit Müll und Wertstoffen festzustellen. Die aufgestellten Abfallbehälter im öffentlichen Raum und auch in der Innenstadt werden in wachsendem Maße zur Entsorgung von Haushaltsabfällen „missbraucht“. Ein weiterer Schwerpunkt sind Flächen außerhalb der „sozialen Kontrolle“ wie etwa der P+R-Platz an der Alten Würzburger Straße mit wiederholt festgestellten illegalen Müllablagerungen.

Haushaltsabfälle unterliegen dabei dem Anschluss- und Benutzungszwang an die kommunale Abfallentsorgung. Zuwiderhandlungen wie in den vorgenannten Fällen regelt die Abfallwirtschaftssatzung der Stadt Bamberg. Damit können Ordnungswidrigkeiten mit einer Geldbuße bis 2.500 Euro geahndet werden. Höhere Bußgelder sind im Einzelfall möglich, etwa bei wirtschaftlichen Vorteilen. Daneben kann auch eine Ahndung nach anderen Bestimmungen oder Gesetzen in Betracht kommen. So etwa im Zusammenhang mit der Ablagerung von umweltgefährdenden Stoffen. Dann wird aus Leichtfertigkeit ein Straftatbestand.

COVID-19 legt weite Teile von Wirtschaft, Handel und Dienstleistung lahm. Kurzarbeit und Ausgangsbeschränkungen führen dazu, dass sich mehr Menschen länger als sonst zuhause aufhalten. Zeit, die etwa zum „Entrümpeln“ im Haushalt oder Gartenarbeit genutzt wird. Aktivitäten, die notwendig sein können, aber auch hier ist Vernunft angesagt. Und wie in allen

Schafherden in Bamberg

Mehr Vertragsnaturschutz im Stadtgebiet

Naturschutz. Zu Jahresbeginn hat das städtische Umweltamt im Auftrag des Freistaates Bayern neue Verträge mit Landwirten und Schäfern zur naturverträglichen Nutzung von Äckern und Wiesen im Stadtgebiet abgeschlossen. In der vergangenen Förderperiode hatten vier Landwirte und Schäfer an dem Programm teilgenommen, zukünftig werden es 10 sein. Das Fördervolumen erhöhte sich von 15.000 Euro auf 50.000 Euro. Die Verträge laufen für 5 Jahre von 2020 bis 2024.



Foto: Jürgen Gerdies

Schafbeweidung am Remeishügel

Schwerpunktgebiete sind dabei der Sonderlandeplatz Breitenau sowie die Wiesen an den Altenburghängen, im Ottobrunnen, um die Villa Remeis, am Michelsberger Wald und am Friedrichsbrunnen. Insgesamt sind drei Schäfer mit ihren Herden im Einsatz (eine Seltenheit für ein städtisches Gebiet), um durch Beweidung artenreiche Wiesen offen zu halten und die

Verbrachung und Verbuschung zu verhindern. Das kommt zum Beispiel europaweit selten gewordenen Schmetterlingsarten wie den Ameisenbläulingen zugute.

Auch eine naturnahe Wiesenpflege mit Schnittzeitpunkten nicht vor dem 15. Juni und

teilweiser Bewirtschaftungsruhe bis in den Spätsommer sorgen dafür, dass bestimmte Pflanzen- und Tierarten (z. B. Bodenbrüter) ungestört ihren Lebenszyklus vollenden können – so etwa in den Buger Wiesen.

Dem Umweltamt kommt dabei die Bewertung der Flächen

auf ihre naturschutzfachliche Eignung hin sowie die Beratung der Landwirte und Schäfer zu. Zugeteilt werden die Fördermittel aus dem sogenannten Vertragsnaturschutzprogramm über das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und stammen aus bayerischen und aus EU-Töpfen.

Gärtnern ohne Plastik

Serie „Tipps zur Plastikvermeidung“

Bamberg plastikfrei. Plastik scheint auch in der Gartenarbeit allgegenwärtig zu sein. Dabei gibt es nachhaltige Alternativen für das grüne Hobby: Obwohl das öffentliche Leben derzeit stark eingeschränkt ist, bestehen dennoch Möglichkeiten, Balkon und Garten umweltfreundlich zu gestalten.

Zahlreiche Bamberger Gärtner haben geöffnet oder bieten durch einen Lieferservice wei-

terhin die Möglichkeit, hochwertige Pflanzen regional einzukaufen. Durch das Mitbringen von eigenen Kisten und Taschen lassen sich unnötige Plastiktüten einsparen. Jungpflanzen kann man zum Teil auch ganz ohne Topf erwerben, z. B. verpackt in Zeitungspapier. Und zu Hause gelingt das Vorziehen von Pflanzen gut in alten Eierkartons. Mit etwas Kreativität können auch



aus Verpackungen, wie Getränkekartons, die sonst im Abfall landen würden, eigene kleine Töpfe für den Balkon gebastelt werden.

Bereits selbstangebautes Gemüse sollte im Garten nicht unter Unkrautplastikfolie heranwachsen. Hohe Temperaturen und UV-Strahlungen beschleunigen das Absondern von Schadstoffen aus dem Plastik. Schadstoffe – wie Weichmacher – gelangen dann in den Boden und von dort in unser Gemüse.

Kompost, Rindenmulch oder Blumenerde aus den Garten- und Baumärkten sind meistens in Plastiktüten verpackt. Sobald die Baumärkte wieder öffnen, bietet aber auch die städtische Kompostanlage in der Rheinstraße 4b wieder verschiedenste selber hergestellte Substrate mit Gütesiegel an. Die Pfand-

säcke der Kompostanlage sind zudem wiederverwendbar. Eine weitere sinnvolle Alternative ist natürlich auch die Eigenkompostierung, das erspart Einkaufswege, schafft Platz in der Biotonne und erzeugt nach einer Zeit des Verrottens gleich zuhause wertvolle Komposterde. Übrigens sollte man auf Produkte mit Torf, der in empfindlichen Moorgebieten abgebaut wird, am besten ganz verzichten.



Foto: Lisa Henschel

Bastelidee: Blumentopf aus Getränkekarton

Umwelt-Termine				
Gelber Sack			Altpapier	
20.04.	Bezirk	1 – 3	21.04.	Bezirk 1
21.04.	Bezirk	7 – 9	22.04.	Bezirk 2
27.04.	Bezirk	4 – 6	23.04.	Bezirk 3
28.04.	Bezirk	10 – 12	28.04.	Bezirk 4
			29.04.	Bezirk 5
			30.04.	Bezirk 6
Kostenlose Energieberatung				
durch die Klima- und Energieagentur in Zusammenarbeit mit dem Verein Energieberater Franken e.V.				
Anmeldung: Tel. 0951 87-1724 oder 0951 85-554				

Helfen in der Krise

Kostümschneiderei des ETA Hoffmann Theaters näht Mund- und Nasenmasken.

Theater. Mund- und Nasenmasken sind in Zeiten von Corona überall Mangelware, so auch in Bamberg. Um einen Beitrag zur Sicherstellung des Bedarfs leisten zu können, näht die Kostümschneiderei des ETA Hoffmann Theaters für den Katastrophenschutz ab sofort Mund- und Nasenmasken. Diese Masken bestehen aus einem Vliesstoff und sind mit handelsüblichen Einweg-Masken vergleichbar. Sie sollen vor allem dem Schutz

anderer Menschen dienen. Das Theater produziert circa 160 Masken am Tag.

Die ersten Exemplare konnten die Verantwortlichen bereits an den Katastrophenschutz zur Verteilung übergeben.



Foto: ETA Hoffmann Theater

#Sammelsurium gegen die Langeweile

Spielmobil Bamberg von Chapeau Claque e.V. informiert



Spielmobil. Momentan ist das aufgrund der Corona-Pandemie ein bisschen schwierig mit dem Zusammenspielen.

Doch wir haben uns etwas einfällen lassen für euch. Folgt uns auf den sozialen Medien wie Facebook, Instagram und

unserer Homepage www.spielmobil-bamberg.de. Unter #Sammelsurium findet ihr abwechslungsreiche Aktionen zum Spielen, Basteln und Austoben, die sich leicht mit Haushaltsgegenständen umsetzen lassen. Allein oder mit der ganzen Familie, sodass euch bestimmt nicht langweilig wird.

Rahmen des Projektes „Spielmobile an Flüchtlingsunterkünften – Willkommenskultur durch Spiel“ in der AEO statt. Möglich ist dies durch eine Förderung des BMFSFJ. Gerade die Kinder in der Unterkunft haben keinen eigenen Garten oder viele tolle Spielsachen zu Hause und vermissen jetzt ihr Spielmobil besonders. Hier mussten bereits zahlreiche Aktionen erst einmal entfallen. Ob wir diese nachholen können, wissen wir noch nicht.

Wann das Spielmobil wieder unterwegs sein wird, erfahrt ihr unter www.spielmobil-bamberg.de oder auf unseren Kanälen in den sozialen Netzwerken. Bis es wieder losgeht, werden wir uns weitere bunte, fantasievolle, atemberaubende Spiel- und Bastelideen überlegen, unsere Spielgeräte für euch schicken machen und, wenn es doch länger dauern sollte, noch ein paar Niegelnagelneue bauen.

Bleibt alle gesund und munter! Genießt die Frühlingsluft, die durch offene Fenster in eure Wohnung zieht, genießt die Sonne bei einem Spaziergang und nutzt die freie Zeit zum Spielen zuhause.

Euer Spielmobil- Team!

Coronakrise

„Hilfen für Frauen“ des SkF Bamberg e.V.

Notruf bei sexualisierter Gewalt

Tel. 0951 98687 -30
notruf@skf-bamberg.de
www.skf-bamberg.de
Heiliggrabstr. 14
96952 Bamberg

Frauenhaus Bamberg

Tel. 0951 58280 (rund um die Uhr erreichbar)
frauenhaus@skf-bamberg.de
www.skf-bamberg.de

Suchtberatungsstelle für Betroffene und Angehörige

Schwarzenbergstr. 8
96050 Bamberg
Telefon: 0951 868551
E-Mail: suchtberatung.ba@skf-bamberg.de
www.skf-bamberg.de

Ob die „Werkstatt der Fantasie“ wieder in alle Stadtteile Bambergers rollt, steht leider noch in den Sternen. Ein spannendes Programm für alle Kinder von 6 bis 14 Jahren wurde jedenfalls wieder geplant, auch dank der Finanzierung des Stadtjugendamts. Zu den letztjährigen Orten wurden drei zusätzliche Standorte vorgesehen: Wildensorg, die Mayersche Gärtnerei und der Spielplatz/Bauplatz in der Färbergasse. Insgesamt 61 Spielaktionen sind für 2020 geplant. Das Thema für die Spielenachmittage ist „Natürlich! Spielen“.

Neben den Einsätzen im Stadtgebiet finden außerdem die regelmäßigen Aktionen im

Nächste Auszeichnung: Bildungsregion Bamberg nun auch „digital“

Staatsminister Michael Piazzolo gratuliert zu erfolgreicher Bewerbung

Bildungsregion. Nur wenige Wochen nach der gemeinsamen Auszeichnung als „Bildungsregion in Bayern“, verliehen durch Staatssekretärin Anna Stolz, darf sich die Bildungsregion Bamberg nun ganz offiziell „Digitale Bildungsregion“ nennen.

Mit einem Schreiben vom 2. April 2020 informierte Staatsminister Michael Piazzolo Oberbürgermeister Andreas Starke und Landrat Johann Kalb über die Auszeichnung und würdigte damit die vielfältigen digitalen Aktivitäten von Stadt und Landkreis Bamberg. Die Bewerbung wurde

bereits Anfang 2019 gleichzeitig mit der Bewerbung zur „Bildungsregion in Bayern“ durch die Bildungsbüros von Stadt und Landkreis Bamberg beim Kultusministerium eingereicht.

Unter der Überschrift „Bamberg digital“ wurden vier Handlungsfelder bearbeitet: „Digitalisierung gemeinsam gestalten“, „Entwicklung einer modernen IT-Landschaft“, „Vermittlung von Kompetenzen für eine digitalisierte Welt“ und „Wirtschaft 4.0 – Digitale Transformation“. Für die Bewerbung wurden unter Beteiligung vieler Bildungsak-

teure in der Region zahlreiche Projekte und Initiativen identifiziert, die sich den vier Handlungsfeldern zuordnen lassen. Eine breite Basis ist vorhanden, die sich gemeinsam weiterentwickeln lässt.

Jüngster Ausweis der dynamischen Entwicklung sind die digitalen Bildungsangebote auf der Seite www.bildungsregion-bamberg.de, die die Bildungsbüros von Stadt und Landkreis

Bamberg zusammenstellen. Die Angebote sind online abrufbar, zu Hause leicht umzusetzen und für alle Altersgruppen verfügbar. Sie werden laufend erweitert und aktualisiert.

Die „verdiente Auszeichnung“, so Staatsminister Piazzolo in seinem Schreiben, kann mit Blick auf die gegenwärtige Corona-Krise nicht verliehen werden. Eine Feierstunde wird baldmöglichst nachgeholt.

**Bildungsregion
Bamberg**



Urnenbeisetzungen mit Familienangehörigen möglich

Stadt passt Regelungen auf den Friedhöfen an

Friedhöfe. Die Stadt Bamberg ändert die derzeit eingeschränkten Regelungen für Beisetzungen auf den städtischen Friedhöfen. Im Zuge der Corona-Krise konnten Urnen seit Mitte März nur noch ohne Angehörige oder mit einem geistlichen Beistand beigesetzt werden. „Dies ändern wir nun und gestatten, dass ab sofort auch Urnen unter Teilnahme von engsten Angehörigen beigesetzt werden können“, sagte dazu der zuständige Bür-

germeister Dr. Christian Lange. Urnenbeisetzungen werden durch diese Neuregelung gleich wie Sargbeisetzungen behandelt – allerdings immer unter dem Vorbehalt, dass die Corona-Lage immer wieder neu beurteilt werden muss.

Anlass für diese Neuregelung ist eine Initiative der katholischen wie evangelischen Stadtdekanen, Christoph Uttenreuther und Hans-Martin Lechner, die

sich diesbezüglich an die Stadt gewandt hatten. „Die derzeitige Lage auf den Friedhöfen lässt es zu, dass wir diesen Wunsch erfüllen – solange keine grundlegende Veränderung eintritt“, sagte Lange hierzu.

Für Angehörige von Verstorbenen, die in einer Urne beigesetzt werden wollten, gab es bisher drei Optionen: Die Urne konnte im Stillen oder unter dem Beistand eines Geistlichen beige-

setzt oder die Beisetzungen bis zum Ende der Beschränkungen hinausgeschoben werden. „Nun eröffnen wir den Angehörigen eine vierte Wahlmöglichkeit“, führte hierzu der Leiter des Bamberger Friedhofsamts, Thomas Steger, aus. „Wir hoffen, dass Angehörige in dieser schwierigen Zeit damit die Möglichkeit erhalten, vom Verstorbenen in einem würdigen Rahmen Abschied zu nehmen.“

Hausnotruf-Einrichtung auch in Corona-Zeiten

Malteser informieren über Verfahren für einen neuen Anschluss

Hausnotruf. Gerade für ältere und alleinlebende Menschen ist es in diesen Wochen mit der Corona-Pandemie schwierig. „Die Angehörigen oder Freunde sollen sie derzeit nicht wie

gewohnt besuchen und können daher nicht persönlich nach dem Rechten sehen. Auch wenn man regelmäßig telefoniert, bleibt oft ein Gefühl der Unsicherheit: Was passiert, falls sie mal stürzen

oder der Kreislauf zu schwach ist“, weiß Alwin Gebhardt von den Maltesern. Die Malteser bieten daher weiterhin die Einrichtung eines Hausnotruf-Gerätes an.

zu erkranken, sind die meist älteren Nutzer eines Hausnotrufs durch Krankheiten oder alterstypische Einschränkungen auf Hilfe im Notfall angewiesen.

Die Hausnotrufzentrale ist rund um die Uhr erreichbar und bei Bedarf kommt eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter vom Bereitschaftsdienst nach wie vor an die Tür oder in die Wohnung, um zu helfen, selbstverständlich unter Berücksichtigung der aktuell geltenden Schutzmaßnahmen.

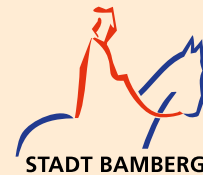
Malteser Hausnotruf

Wer wünscht sich das nicht – lange und selbstständig in den eigenen vier Wänden zu leben? Rund um die Uhr sicher verbunden. Die Malteser helfen, wenn es ernst wird. Mit dem Hausnotruf kommt die Hilfe auf Knopfdruck.

Tel.: **0951 91780-250**

E-Mail: hausnotruf.oberfranken@malteser.org

„Für uns alle wichtig: Wir haben verschärfte Hygienevorschriften, tragen auf Wunsch Schutzmaske, werden den Mindestabstand einhalten und so die Übertragung von Viren beim Besuch in der Wohnung verhindern“, sagt Alwin Gebhardt. Aber unabhängig von der Gefahr an Covid-19



Hotlines und Ansprechpartner

GESUNDHEIT

Corona Gesundheits-Hotline Stadt und Landkreis Bamberg

gesundheitliche Fragen und medizinische Beratung **0951 85-9700**

Montag bis Donnerstag	09.00 – 15.00 Uhr
Freitag	09.00 – 12.00 Uhr
Samstag und Sonntag	10.00 – 14.00 Uhr

Corona Info-Hotline Stadt und Landkreis Bamberg

Allgemeine Fragen zur aktuellen Lage in Stadt und Landkreis Bamberg, Schulschließungen sowie Verhaltensempfehlungen **0951 87-2525**

Montag bis Donnerstag	08.00 – 17.00 Uhr
Freitag	08.00 – 12.00 Uhr

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

116 117 24 Stunden erreichbar

Corona Hotline Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit

für alle weiteren, allgemeinen Fragen zum Corona-Virus **09131 6808-5101**

Sozialstiftung Bamberg

0951 503-11111 täglich 09.00 – 15.30 Uhr

WIRTSCHAFT

Corona Hotline Wirtschaftsförderung Stadt Bamberg

0951 87-1313

Montag bis Donnerstag	08.00 – 17.00 Uhr
Freitag	08.00 – 12.00 Uhr

Jobcenter Stadt Bamberg

0951 9128-500

FREIWILLIGE

Freiwilligenarbeit / Nachbarschaftshilfe

Stadt Bamberg 0951 87-1447 nachbarschaft@stadt.bamberg.de
Landkreis Bamberg freiwillige@lra-ba.bayern.de

FAMILIE

Kinderschutzbund Bamberg

0951 28192

Dienstag, Mittwoch und Donnerstag 09.00 – 14.00 Uhr

Elterntelefon „Nummer gegen Kummer“

0800 1110550

Montag und Freitag	09.00 – 11.00 Uhr
Dienstag und Donnerstag	17.00 – 19.00 Uhr

Fahrbahnsanierung in der Hauptwachstraße

Arbeiten an Pflasterbelag und Entwässerungsrinne bis Mitte August

Sanierung. Nachdem die Baustellenplanung wegen der Coronakrise mit Unsicherheiten behaftet war, konnte jetzt mit den Arbeiten zur Sanierung der Entwässerungsrinne im Verlauf der Hauptwachstraße ab Einmündung Promenade bis zur Kettenbrückstraße/Obere Königstraße begonnen werden. In drei Bauabschnitten erfolgt dabei gleichzeitig die höhenmäßige Angleichung des Pflasterbelages. Bis Mitte August soll die Maßnahme abgeschlossen sein.

Die ruhige Situation in der Innenstadt aufgrund der derzeitigen Ausgangsbeschränkungen zur Eindämmung des Coronavirus erweist sich dabei als äußerst vorteilhaft, da weder Verkehr noch Geschäftsinhaber derzeit belastende Einschränkungen erfahren. Die Anwohner wurden direkt informiert.

Wie der Entsorgungs- und Baubetrieb der Stadt Bamberg (EBB) mitteilt, ist zunächst im **1. Bauabschnitt bis Ende April** der unmittelbare Einmündungs-

bereich Hauptwachstraße/Promenadestraße/Kleberstraße betroffen. Die Zufahrt aus der Promenade in Richtung Maxplatz sowie Kleberstraße ist uneingeschränkt möglich. Lediglich das Rechtsabbiegen in Richtung Kettenbrücke ist untersagt. Von der Oberen Königstraße kommend ist die Hauptwachstraße nur in Einbahnrichtung zwischen Heinrichsdamm und Promenadestraße befahrbar. Von der Promenade stadtauswärts über die Kettenbrücke ist eine Umfahrung über Heinrichstraße – Heinrichsdamm – Kettenbrückstraße ausgeschildert.

Im 2. Bauabschnitt bis 19. Juni werden die Sanierungsarbeiten bis zur Kettenbrücke ausgeführt. Der Fuß- und Radverkehr wird beidseits am Baufeld vorbei geführt. Aus dem Bereich der Promenade ist sowohl die Zufahrt in Richtung Maxplatz als auch stadtauswärts über Heinrichstraße – Heinrichsdamm – Luitpoldbrücke/Willy-Lessing-Straße möglich. Der Heinrichsdamm stadteinwärts



Foto: Amt für Bürgerbeteiligung / Steffen Schützwohl

Zwischen den Einmündungen zur Promenadestraße und zur Kleberstraße haben die Sanierungsarbeiten in der Hauptwachstraße begonnen.

wird ab Einmündung Heinrichsstraße zur Sackgasse. Von der Oberen Königstraße ist die Zufahrt in die Kettenbrückstraße bis zur Brücke als Sackgasse möglich. Die Umleitung in Richtung Innenstadt/Maxplatz über Luitpoldstraße – Heinrichsdamm – Heinrichstraße

– Promenadestraße ist ausgeschildert.

Im 3. Bauabschnitt bis Mitte August befindet sich das Baufeld dann im Bereich der Kettenbrückstraße.

Ausbau der Nordtangente wird fortgesetzt

Dritte Bauphase zwischen Europabrücke und Anna-Maria-Junius-Straße

Straßenausbau. In dieser Woche startete die dritte von insgesamt sechs Bauphasen zum Ausbau der Nordtangente im Bereich zwischen der Europabrücke und der Kreuzung Regensburger Ring/Mußstraße.

Wie der Entsorgungs- und Baubetrieb der Stadt Bamberg (EBB) mitteilt, wird bis etwa Mitte Juli im Zuge der Maßnahme die Bordstein-/Rinnenanlage umgebaut, die Fahrbahn abgefräst und eine neue Deckschicht aufgebracht. Zusätzlich wird im Kreuzungsbereich Weidendamm die Straßenbeleuchtung erneuert und eine Ampelanlage installiert. Die 3. Bauphase vom 16. April bis etwa 8. Mai betrifft den Teilbereich zwischen Europabrücke und Einmündung Anna-Maria-

Junius-Straße (Ostseite) mit der Fahrbahnhälfte in Richtung Gaustadt einschließlich der Bordstein-/Rinnenanlage mit Gehwegbereich. Der Durchgangsverkehr ist nur noch in Richtung Gaustadt möglich.

Dabei sind folgende Verkehrsregelungen zu beachten:

Regensburger Ring: Einbahnstraße in Richtung Gaustadt (Kfz und Rad), Anlieger können bis zur Einmündung Anna-Maria-Junius-Straße auf der Gegenfahrbahn bis zur Baustelle einfahren, im Kreuzungsbereich Anna-Maria-Junius-Straße/Weidendamm ist der Querverkehr untersagt und nur jeweils das Abbiegen nach Westen erlaubt.

Der Fußverkehr wird über beidseitig abgegrenzten Gehweg (1,50 m) am Baufeld vorbei geführt.

Radfahrer (von der Magazinstraße kommend) fahren gemeinsam mit dem Kfz-Verkehr auf der Fahrbahn in Fahrtrichtung Gaustadt, in der Gegenrichtung steht der Zweirichtungsradweg zur Verfügung.

Mit Einrichtung der Einbahnstraßenregelung im Bereich des Regensburger Rings zwischen den Einmündungen Weidendamm und Mußstraße wird der Verkehr in der Gegenrichtung (Osten bzw. Gartenstadt) über die Umleitungsstrecke Schweinfurter Straße – Untere Sandstraße – Markusbrücke – Markusstraße – Innere Lö-

wenstraße – Margaretendamm geführt.

Die Stadt Bamberg bittet um Verständnis für die unvermeidlichen Belastungen während der Bauzeit.

Rechtzeitig vor Beginn der 4. Bauphase Anfang Mai wird der Entsorgungs- und Baubetrieb umfassend über die dann bevorstehenden Arbeiten und Eingriffe in das Verkehrsgeschehen erneut informieren. Alle Baustelleninformationen sind auch im Internet einsehbar: www.stadt.bamberg.de/baustellen

Wasserversorgung

Bamberger Brunnen spenden wieder frisches Trinkwasser

Sie laufen wieder – die vier Bamberger Trinkwasserbrunnen liefern jetzt wieder kostenlose Erfrischung. Nach der Winterpause haben die Stadtwerke die Wasserqualität an den Brunnen durch ein unabhängiges Labor prüfen lassen. Das hat die Freigabe erteilt, so dass die Brunnen für die Allgemeinheit wieder freigegeben sind.

Zum Schutz vor Frostschäden stellt der Bamberger Wasserversorger jedes Jahr im September die Humsera am Grünen Markt, das Fischbrunnlein am Kranen, den Adlerbrunnen an der Oberen Rathausbrücke und den Brunnen in der Trautmannsmauer am Domplatz ab. Jetzt wurden die Wasserhähne wieder aufgedreht, die Leitungen kräftig durchgespült und gesäubert. Um sicherzustellen, dass nur höchste Qualität aus den Brunnen fließt, haben die Stadtwerke



anschließend Proben genommen und von einem unabhängigen Labor prüfen lassen. Dieses hat ihnen hohe Güte bescheinigt und somit „grünes Licht“ für die Inbetriebnahme der Laufwasserbrunnen gegeben. Damit das so bleibt, fließt das Wasser stetig

langsam aus den Brunnen. So wird verhindert, dass Wasser in der Leitung stehen bleibt und sich Keime bilden. In regelmäßigen Abständen führen die Stadtwerke Wartungen und Kontrollen durch, so dass sich die Innenstadtbesucher bedenkenlos mit Trinkwasser in höchster Qualität erfrischen können.

Kostenlose Erfrischung bald auch am Troppauplatz

Am Troppauplatz entsteht auf Initiative der Denk-Mal-Stiftung mit Unterstützung der Heideleitschule und dem Bürgerverein Bamberg-Ost inmitten von zwei Pflanzbeeten und Sitzgelegenheiten gerade ein weiterer Trinkwasserbrunnen aus Kalkstein. Die Stadtwerke übernehmen auch hier den Betrieb des Brunnens und stellen die Qualität des Trinkwassers sicher.

Wir für Bamberg

Mit den E-„Bussis“ der Stadtwerke in häusliche Quarantäne

Dass die elektrisch betriebenen Kleinbusse einmal eine so verantwortungsvolle Aufgabe übernehmen würden, haben sich die Stadtwerke Bamberg im vergangenen Dezember, als sie die E-Vitos erstmals als Ringlinie eingesetzt haben, nicht vorstellen können: Mittlerweile unterstützen sie die Sozialstiftung Bamberg im Kampf gegen Covid19, indem sie Corona-Patienten vom Klinikum in die häusliche Quarantäne bringen.

Eine der Herausforderungen, vor denen die Sozialstiftung und der Krisenstab von Stadt und Landkreis Bamberg zuletzt standen, war die Frage: Wie kommen Patienten vom Klinikum nach Hause, die mit Corona infiziert, aber so stabil sind, dass sie in häusliche Quarantäne entlassen werden können? Ein normaler Krankenwagen, ein öffentliches Verkehrsmittel oder die Angehörigen kommen wegen der Ansteckungsgefahr dafür nicht in Frage. Die pragmatische Antwort kam von den Stadtwerken Bamberg: Da die E-Kleinbusse derzeit wegen der geringen Nachfrage auf ihren Stammstrecken nicht im Einsatz sind, stehen sie samt Busfahrer zur Verfügung

Bevor der Wagen allerdings zum ersten Einsatz ausrücken konnte, musste er umgerüstet werden. Dazu wurde einerseits der Innenraum mit Folie ausgekleidet, um ihn zum

Schutz der Patienten einmal täglich gründlich desinfizieren zu können. Andererseits wurde eine Trennwand zwischen Fahrer- und Fahrgastbereich eingezogen, um den Kontakt zwischen beiden zu verhindern.

Den ersten Einsatz als „Krankenwagen“ hatte das „Bussi“, wie die Stadtwerken den elektrisch betriebenen Transporter liebevoll nennen, am 30. März. Den Anruf, wie alle folgenden, nahm Verkehrsbetriebsleiter Peter Scheuenstuhl persönlich entgegen. Er koordiniert vom Homeoffice die Fahrten. Chauffiert werden sie von speziell geschulten Busfahrern wie Jürgen Dotterweich, die sich freiwillig für diesen Dienst gemeldet haben. Er trägt auf den Fahrten Mundschutz und Handschuhe. Kontakt mit den Patienten hat er nicht; sie steigen selbstständig ein- und aus. „Für uns ist es selbstverständlich für Bamberg da zu sein und anzupacken, wo Not am Mann oder am Fahrzeug ist – das gilt für

diese besondere Zeit natürlich ganz besonders.“ Seit vergangenem Samstag machen er und seine Kollegen außerdem Shuttledienst für Dialyse-Patienten, die entweder bereits mit Corona infiziert sind oder Kontakt zu Infizierten hatten. Sie bringt er zu festen Zeiten ins Bamberger Dialysezentrum in der Hertzstraße und wieder nach Hause.

Wie gut der Holdienst funktioniert, hat sich innerhalb kürzester Zeit über den Landkreis Bamberg hinaus herumgesprochen. Auch das Landratsamt Forchheim hat bei den Bamberger Stadtwerken Bedarf angemeldet.



Fotos: Stadtwerke Bamberg

Bekanntmachung Verbrennungsbedingungen und Emissionen des Müllheizkraftwerkes Bamberg im Jahr 2019

Im Jahr 2019 wurden vom Zweckverband über die drei beim Müllheizkraftwerk Bamberg vorhandenen Kessellinien insgesamt 123.554 t Restabfälle zur thermischen Behandlung übernommen. Nachfolgend sind die Grenzwerte des Bescheides der Regierung von Oberfranken vom 15.12.2015 und die Messergebnisse für das Jahr 2019 zusammengestellt:

Gegenstand	Einheit	Grenzwert Bescheid der Reg.v.Ofr. vom 15.12.2015	Ergebnisse		
			Linie 1	Linie 2	Linie 3
Verbrennungsbedingungen bezogen auf den Nachverbrennungsraum					
Temperatur	Grad Cels.	mind. 850	997°C	980 °C	956 °C
Emissionsbegrenzungen als Halbstundenmittelwert					
Staub	mg/m ³	20	0,00	0,06	0,24
Schwefeldioxid	mg/m ³	200	0,09	0,15	0,06
Kohlenmonoxid	mg/m ³	100	7,41	9,50	5,73
Kohlenstoff gesamt	mg/m ³	20	0,22	0,14	0,07
Chlorwasserstoff	mg/m ³	60	0,00	0,09	0,05
Stickstoffdioxid	mg/m ³	400	61,23	61,38	59,71
Ammoniak	mg/m ³	15	0,03	0,03	0,01
Emissionsbegrenzungen, Probenahmezeit ½ Stunde					
Fluorwasserstoff	mg/m ³	4,00	0,0833**	0,1000**	0,0050**
SM* Cadmium und Thallium	mg/m ³	0,05	0,00077**	0,00005**	0,00005**
SM* Antimon, Arsen, Blei, Chrom, Cobalt, Kupfer, Mangan, Nickel, Vanadium, Zinn	mg/m ³	0,50	0,0252	0,0241	0,0179
SM* Arsen, Benzo(a)pyren, Cadmium, Cobalt, Chrom	mg/m ³	0,05	0,0004	0,0003	0,0004
Emissionsbegrenzungen, Probenahmezeit 1 Stunde					
SM* Quecksilber	mg/m ³	0,05	0,0016	0,0009	0,0011
Emissionsbegrenzungen (WHO-TEQ 2005), Probenahmezeit 6 Stunden					
Dioxine/Furane	ng/m ³	0,10	0,0016**	0,0025**	0,0015**
* Schwermetalle					
** Messwert kleiner Bestimmungsgrenze (BG = n.n.), dargestellt (gerechnet) mit ½ BG bzw mit BG Dioxine/Furane					

Die Ergebnisse können im Internet unter www.mhkw.bamberg.de abgerufen werden. Ausführlichere Informationen können auf Anfrage zur Verfügung gestellt werden. Nähere Auskünfte zu den Verbrennungsbedingungen und Emissionen erteilt die technische Betriebsleitung des Müllheizkraftwerkes Bamberg, Herr Dipl. Ing. Köllner, Rheinstraße 6, 96052 Bamberg, Tel. 0951/6041-0.

Bamberg, den 23.03.2020

Zweckverband Müllheizkraftwerk
Stadt und Landkreis Bamberg

Jochen Frank
Geschäftsleiter

Ausschreibungen städtischer Arbeiten, Lieferungen und Dienstleistungen

Referat bzw. Amt Kennziffer	Gegenstand und Umfang der Leistung oder Lieferung	Bemerkungen
<p>Zweckverband Gymnasien für Stadt und Landkreis Bamberg vertreten durch FB 6A/Zentrale Beschaffungs- und Vergabestelle Untere Sandstraße 34 96049 Bamberg</p>	<p>AZ: 6A-234-003/2020 Dientzenhofer Gymnasium Bamberg Los 1: Unterhalts- und Grundreinigung sowie Pflegefilmsanierung Los 2: Glasreinigung Vertragsbeginn: 01.07.2020– 30.06.2021. Der Vertrag kann bis längstens 30.06.2024 verlängert werden. Submission: 30.04.2020 – 10.00 Uhr</p> <p>AZ: 6A-234-004/2020 Kaiser-Heinrich-Gymnasium Bamberg Los 1: Unterhalts- und Grundreinigung sowie Pflegefilmsanierung Los 2: Glasreinigung Vertragsbeginn: 01.07.2020– 30.06.2021. Der Vertrag kann bis längstens 30.06.2024 verlängert werden. Submission: 30.04.2020 – 11.00 Uhr</p>	<p>Leistungsverzeichnisse nur in elektronischer Form sind anzufordern über die Vergabeplattform „auftraege.bayern.de“ mit dem Link: http://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/fa612651-2fa4-4166-b71a-80f3b303021</p> <p>http://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/8bb92e7-2c91-4cfe-af52-ed51adc2905c</p> <p>Die Abgabe der Leistungsverzeichnisse ist kostenfrei. Eingang der Angebote nur in digitaler Form über die Vergabeplattform</p>
<p>Congres+Event GmbH vertreten durch FB 6A/Zentrale Beschaffungs- und Vergabestelle Untere Sandstraße 34 96049 Bamberg</p>	<p>AZ: 6A-71/2020 Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A Austausch der Lichtsteuerung in den beiden Sälen der Konzert- und Kongresshalle Bamberg Submissionstermin: 28.04.2020 – 11.00 Uhr Die Angebote sind ausschließlich in digitaler Form einzureichen.</p> <p>AZ: 6A-58/2020 Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A Austausch der Kettenzüge im Josef-Keilberth-Saal der Konzerthalle Bamberg Submissionstermin: 28.04.2020 – 10.00 Uhr Die Angebote sind ausschließlich in digitaler Form einzureichen.</p>	<p>Leistungsverzeichnisse nur in elektronischer Form sind anzufordern über die Vergabeplattform „auftraege.bayern.de“ mit dem Link: http://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/ac3f51f2-7fff-430c-a8c5-860e9c858fea</p> <p>Die Abgabe der Leistungsverzeichnisse ist kostenfrei.</p> <p>Leistungsverzeichnisse nur in elektronischer Form sind anzufordern über die Vergabeplattform „auftraege.bayern.de“ mit dem Link: http://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/df43e9e-fd5b-4824-90ce-d10785f1b6da</p> <p>Die Abgabe der Leistungsverzeichnisse ist kostenfrei.</p>
<p>FB 6A/Zentrale Beschaffungs- und Vergabestelle Untere Sandstraße 34 96049 Bamberg im Auftrag der Stadtwerke Bamberg, Energie- und Wasserversorgungs- GmbH</p>	<p>Offenes Verfahren nach VgV Erschließung Offizierssiedlung Verhandlungsverfahren Wärmeversorgungsanlage-Neubau Heizkraftwerk, Objektplanung Ingenieurleistungen Teilnahmeantrag Stufe 1 Ort: Buchenstraße, 96052 Bamberg Az.: 6A-EBB-009/2020 Submission: 11.05.2020 – 10.00 Uhr</p>	<p>Ausschreibungsunterlagen nur in elektronischer Form können über die Vergabeplattform www.auftraege.bayern.de mit nachfolgendem Link heruntergeladen werden. http://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/07fe7e3-e3f7-4fc7-88f7-b35bf1c0e197 heruntergeladen werden. Eingang der Angebote nur in digitaler Form über die Vergabeplattform</p>

Geburten

Beurkundungen vom 12.03.2020 mit 07.04.2020

- Hannah **Backer**
Eltern: Ina Elisabeth **Backer** geb. Weber, Bamberg, Urbanstr. 12 und Markus Maximilian **Backer**, Gößweinsteinst., Gartenweg 2
- Evaggelia **Liouri**
Mutter: Dafni **Liouri**, Bamberg, Grabfeldstr. 7
- Anna **Ochental**
Eltern: Eva Maria **Ochental** geb. Ziegmann und Oliver Robert **Ochental**, Bamberg, Hans-Morper-Str. 44
- Delia Ottilie **Stöcklein**
Eltern: Theresia Angela **Stöcklein** geb. Pelka und Kilian Herbert Bernhard **Stöcklein**, Bamberg, Mußstr. 10
- Benedikt Theo **Hagen**
Eltern: Nadine Janina **Taylor-Hagen** geb. Taylor und Michael **Hagen**, Bamberg, Babenbergerring 14

Eheschließungen

vom 12.03.2020 mit 07.04.2020

- Carolin Anneliese Mitlehner geb. Thomas, Bamberg, Wildensorger Hauptstr. 71 und Matthias Alain **Bayer**, Bamberg, Wildensorger Hauptstr. 71

Sterbefälle

Beurkundungen vom 12.03.2020 mit 07.04.2020

- Maria **Knobel** geb. Walter, Bamberg, Georgenstr. 2
- Leo **Nikolaus** Erlacher, Bamberg Siechenstr. 99
- Gertrud **Richter** geb. Krause, Bamberg, Andreas-Hofer-Straße 17
- Reiner Georg **Werthmann**, Bamberg, Kantstr. 10a
- Günter Friedrich **Schrott**, Bamberg, Michelsberg 8
- Annamarie **Kürschner** geb. Wolf, Bamberg, Lobenhofferstr. 6
- Michael **Burgis**, Bamberg, Geisfelder Str. 45
- Margarete Johanna **Lange** geb. Fuchs, Bamberg, Sudetenstr. 6

Impressum

Rathaus *Journal*

Amtsblatt der Stadt Bamberg

Herausgeber Stadt Bamberg

Redaktion Pressestelle der Stadt Bamberg

Tel. 0951 87-1037 · Fax 0951 87-1960

presse@stadt.bamberg.de

Konzept · Grafikdesign

· Steffen Schützwohl

Pressestelle der Stadt Bamberg

· Wolf Hartmann

mgo360 GmbH & Co. KG, Bamberg

Druck · Weiterverarbeitung

mgo360 GmbH & Co. KG, Bamberg

Gutenbergstraße 1 · 96050 Bamberg

Tel. 0951 188-254

Anzeigenverkauf

Luise Wiechert

Tel. 0951 201030

lw@stadtmarketing-bamberg.de

Anzeigenschluss

Montag vor Erscheinungstermin

Abo-Service Mediengruppe Oberfranken –

Zeitungsverlage GmbH & Co. KG

Tel. 0951 188-199

Auflage 17.300 Stück

Erscheinungsweise 24 Ausgaben (2020)

als Beilage im Fränkischen Tag

Ausgabe A (nur im Stadtgebiet)

Jahresabonnement 20,- Euro

Gerichtsstand Bamberg

Für die Herstellung dieses Amtsblattes

wird Recycling-Papier verwendet.

Notrufnummern

Polizei 110

Feuerwehr, Rettungsdienst, Notarzt 112

Giftnotruf 089 19240

Ärztlicher Bereitschaftsdienst 116 117

Corona-Hotline Gesundheitsamt

0951 85-9700

Wichtige Telefonnummern der Stadt Bamberg

Vermittlung 87-0

Infothek

(allgemeine Auskünfte) 87-0

Bürgeranfragen

und Beschwerden

87-1138

Fax

87-1964

E-Mail

stadtverwaltung@stadt.bamberg.de

Internet

www.stadt.bamberg.de

Öffnungszeiten

Derzeit sind alle Dienststellen der Stadt Bamberg geschlossen.

Für einzelne Bereiche können in dringenden und unaufschiebbaren Einzelfällen und nur nach vorheriger telefonischer Abstimmung Termine, jeweils im Zeitraum von Montag bis Donnerstag zwischen 8.00 bis 15.00 Uhr, vereinbart werden. Die entsprechenden Telefonnummern sind unter www.stadt.bamberg.de aufgeführt.

Anzeige

SÖHNLEIN & KOLLEGEN

ANWALTS- UND FACHANWALTSKANZLEI

<p>RALF SÖHNLEIN FACHANWALT F. ERBRECHT VORMALS RICHTER UND STAATSANWALT</p> <ul style="list-style-type: none"> ◦ ERBRECHT ◦ IMMOBILIENRECHT ◦ VERKEHRSSTRAF- UND BUSSGELDSACHEN ◦ VERSICHERUNGSRECHT 	<p>MARKUS HENNEMANN RECHTSANWALT WIRTSCHAFTSJURIST (UNIV. BT)</p> <ul style="list-style-type: none"> ◦ ARBEITSRECHT ◦ MIET- UND WEG-RECHT ◦ BANK-/KAPITALMARKTR. ◦ WIRTSCHAFTSRECHT ◦ WERKVERTRAGSRECHT ◦ REISERECHT 	<p>RENÉ WALDMANN RECHTSANWALT WIRTSCHAFTSJURIST (UNIV. BT)</p> <ul style="list-style-type: none"> ◦ FAMILIENRECHT ◦ MEDIZINRECHT ◦ STRAFRECHT ◦ INTERNETRECHT ◦ KAUFRECHT ◦ UNFALLRECHT
--	---	--

Franz-Ludwig-Straße 30 · 96047 Bamberg
Telefon 0951 / 98 676-0 · Telefax 0951 / 98 676-20
kanzlei@soeko.de · www.soeko.de

Balkonkonzerte seit 1838

Die Museen sind weiterhin für Sie da!



Barbara Kraft: Porträt des Museumgründers Joseph Hemmerlein, 1821. Museen der Stadt Bamberg, Inv. 449

+++ MUSEUM AUF DEM SOFA +++



#museumvonzuhause
#museenderstadtbamberg
#museumsandchill

www.museum.bamberg.de



MUSEEN DER STADT BAMBERG

